

## Friedhof, der (die Friedhöfe)

Vor ein paar Jahren ist Finns Großvater gestorben und wurde er auf einem Trierer Friedhof im selben Grab wie seine Ehefrau bestattet. Neben ihnen ruhen auf diesem Friedhof noch viele andere Verstorbene, deren Namen sowie Geburts- und Sterbejahr man den Grabsteinen und -platten entnehmen kann. Dabei sind die Gräber meist individuell gestaltet: den Marmor, aus dem sie bestehen, gibt es verschiedenen Farben, die Schriftart der Buchstaben unterscheidet sich oft von Grab zu Grab und viele Gräber werden zudem von den Hinterbliebenen regelmäßig mit Blumen und Pflanzen geschmückt. Außerdem steht auf vielen Gräbern eine Grablampe/Grablaterne, in der ein Grablicht brennt. „Dies ist eine kleine Kerze, die man anzündet, um den Verstorbenen zu gedenken“, hat Finns Mutter ihm einmal erklärt.

Da es unterschiedliche Arten von Gräbern gibt, entschied sich Finns Großvater noch zu Lebzeiten für eine herkömmliche Bestattung in einem Sarg mit einem großen Grab. Er wollte kein kleines Urnengrab, bei dem der Verstorbene zuvor verbrannt und in einer Urne bestattet wird. Auch eine Seebestattung, bei der die Asche des Verstorbenen auf See ins Wasser gestreut wird, kam für ihn nicht in Frage. Finn hat vor kurzem auch vom sogenannten Bestattungswald/ Ruheforst gehört, woraufhin ihm seine Mutter erklärt hat, dass das auch eine Art Friedhof sei. Es sei ein Waldstück, in dem die Asche des Verstorbenen in Urnen unter einem Baum begraben wird. Allerdings gebe es dort keine Grabsteine und auch sonst haben die Angehörigen keine Möglichkeit, die Ruhestätte zu verschönern. Es ist eben ein sehr naturverbundener Ort für die Verstorbenen.

Finn besucht regelmäßig das Grab seiner Großeltern und erinnert sich gerne an die gemeinsame Zeit zurück, die er mit ihnen verbracht hat. Wenn er auf dem Friedhof ist, weiß er ganz genau, wie er sich zu verhalten hat: „Auf dem Friedhof hat man stets ruhig und respektvoll zu sein, um die Totenruhe nicht zu stören.“

Finn weiß auch, dass es Friedhöfe nicht überall auf der Welt gibt, je nachdem, welche Religion die Menschen haben. So kommt sein Freund Feng aus China und erzählt ihm, dass Buddhisten an Wiedergeburt glauben und deswegen Friedhöfe in seinem Glauben keine so große Rolle spielen.